

Tagebuch eines Hundes

Mein Name ist Aroy. Ich bin 14 Wochen alt und ein Dobermann-Rüde. Ich zog von meinen Geschwistern weg zu einer neuen Familie. Frauchen war 2 Wochen lang immer mal wieder bei Raabs und hat mich Gassi geführt, oder andere Sachen mit mir gemacht, bevor sie mich abgeholt hatte. Das war ich gar nicht gewohnt, so einfach von meinen Geschwistern weggeholt zu werden, ganz allein.

Dann an der Leine laufen, nicht weit weg von zuhause, wo ich doch immer noch den Geruch von meiner Mama und den Geschwistern in der Nase hatte. Warum sollte ich da mitgehen? Auto fahren war auch so eine neue Masche von Frauchen. Ich laufe nicht und bewege mich trotzdem! Wie soll das gehen, ganz merkwürdig; ich konnte nur winseln und unruhig rumlaufen, soweit ich Platz hatte. Mittererweile habe ich nicht mehr so Probleme, solange die das große Auto nehmen.

Jetzt bin ich seit einigen Tagen fest bei meiner neuen Familie eingezogen. Mein Körbchen kannte ich ja schon, weil wir vorher schon mal hier waren; ich hab auch ein Kuschtier. Alles super neu und soviel andere Gerüche. Jetzt dachte ich mir, da ich schon ne Weile in meiner neuen Familie bin, schreib ich mal so ein paar Sachen für die Nachwelt auf.

1. Tag 18.12.10 Samstag

Ich wurde abgeholt. Mein Körbchen hab ich gleich in Beschlag genommen. Im Wohnzimmer hatte ich auch ein Plätzchen auf einer Decke. Aufs Sofa durfte ich nicht, aber ich versuche es öfters mal, vielleicht ändert Frauchen ja ihre Meinung noch. Wir sind dann im Garten rum gelaufen, um mir mein neues Reich zu zeigen. Da hatte ich auch gleich mein Geschäft gemacht. Wurde mit viel Lob anerkannt. Die erste Nacht hatte Frauchen im Wohnzimmer gepennt, nachdem sie mich ins Körbchen gebracht hatte. Der Fernseher lief ziemlich lang, wahrscheinlich, damit ich nicht so Heimweh bekomme. Ich bin dann immer zwischen Körbchen und Decke hin und her gewandert, musst mich ja überzeugen, dass Frauchen nicht weggeht.

2. Tag 19.12.10 Sonntag

Herrchen ist heim gekommen. Da aber so viel Schnee draußen lag, ist er nicht gleich hochgekommen, um mich zu begrüßen, sondern hat erst den Schnee weggeräumt, sehr zum Bedauern von Frauchen, die hat gemault. Dann ist er hochgekommen und hat erst Frauchen, dann mich begrüßt und wir sind alle Gassi gegangen, eine große Runde. Danach gab's Frühstück. Dann sind wir wieder eine große Runde gelaufen, aber in eine andere Richtung. Ich kann mir soviel Wege gar nicht merken, wie soll ich da wieder heim kommen? Dann ging's wieder in den Garten.

Abends hab ich ein T-Shirt angezogen bekommen, weil ich immer so zittere. Einerseits vor Aufregung, andererseits, weil ich friere. Das Ding war leider zu groß und ich bin immer wieder drauf gestiegen. Frauchen will es modifizieren. Diese Nacht sind beide in ein neues Zimmer gegangen, das kannte ich noch nicht und haben sich da hingelegt. Da es dunkel war hab ich nicht gewusst, was das ist und hab fürchterlich gewinselt. Dann haben Frauchen und Herrchen das Licht angemacht, damit ich gucken kann, was das für ein Zimmer ist. Da drin sind ihre Körbchen, voll weich und groß. Ich bin dann immer mal wieder kontrollieren gegangen, ob's denen beiden gut geht, Mann weiß ja nie.

3. Tag 20.12.10 Montag

Morgens ist Herrchen mit mir raus. Dann sollte ich auch wieder weiterschlafen. Frauchen war, glaub ich noch im Körbchen, musste gleich mal nachgucken. Nachdem Frauchen aufgestanden war, waren im Haus komische Geräusche. Da wurde ich ganz unruhig,

schließlich ist das alles mein Reich und da darf nicht jeder rein. Ich hab dann mal gemeldet, dass da was ist. Frauchen hat auch gleich reagiert und wir haben gemeinsam an der Wohnungstür danach geguckt. Das waren so viele Beine und alle sind sie an uns vorbeigelaufen, haben Frauchen zwar begrüßt, aber sonst nix. Was haben die bei uns zu suchen? Ich war sehr unsicher. Dann haben wir ein bisschen gespielt und geschmust, aber diese Geräusche haben mich ganz wirr gemacht. Über uns hat es gerumpelt und gescheppert. Ich habe gleich wieder bemeldet, dass da was nicht stimmen kann. Frauchen hat gleich wieder reagiert, aber diesmal wollte sie mich mitnehmen. Nein, das wollte ich jetzt aber nicht! Da hat sie mich auf den Arm genommen und noch mal eine Treppe höher getragen. Dort kamen auch die Geräusche her und auch die Männer von vorhin waren da. Schon wieder so viele neue Gerüche und diese Männer haben versucht mich zu streicheln. Ich lass mich nicht von jedem anfassen, lieber zu Frauchen ganz nah ran. Sie ist dann mit mir ein wenig im Raum rum gelaufen, da bin ich dann mit und hab mal ein wenig abgeschnuppert.

Nachdem wir wieder in der Wohnung waren, hab ich nicht mehr gemeldet, jetzt wusste ich ja, wo die Geräusche herkamen. Wir sind dann spazieren gegangen zur Post; die Weihnachtsbriefe einwerfen. Einfach so viele Leute, die alle einfach weitergehen, das macht mich ganz unsicher. Entweder sie laufen schnell vorbei, oder sie sagen was zu mir. Dann dieser Autolärm, ich weiß gar nicht, wo ich hinlaufen soll, bleib am besten ganz nah bei Frauchen. Ab und zu muss ich mich mal setzten, um alles auf mich einwirken zu lassen. Bei Kinderwagen ist Frauchen bei mir noch vorsichtig und hält Abstand, man weiß ja nie, wie das Kleine auf mich reagiert. Zurück sind wir dann einen anderen Weg gelaufen. Frauchen ist so gemein, schlägt immer anderen Wege ein, da kann ich mir einfach nicht die Fährte merken! Zuhause haben wir dann ein bissl im Garten getollt.

Nach dem Mittagessen hab ich geschlafen,... dass heißt ich hab´s versucht, aber Frauchen ist einfach verschwunden! Da kann ich doch nicht schlafen! Wo wollte Sie denn ohne mich hin? Sie kann mich doch nicht allein lassen! Sie mag mich nicht mehr! Heul, winsel...Oh, juchu, da ist sie wieder, da muss ich sie doch richtig begrüßen. Sie ignoriert mich, warum denn, ich hab sie doch begrüßt... Ich hab wieder neue Räume kennen gelernt: den Keller. Frauchen hat mir eine Rampe gebaut, damit ich von dem einen tiefen Keller in den anderen höher gelegenen Keller laufen kann. Wahrscheinlich haben die die Treppe einfach vergessen... Das mit der Rampe war etwas wackelig, ich bin nicht ganz am Ende drauf gelaufen, sondern mittig drauf und auch gleich abgerutscht, weil sie weggerutscht ist. Frauchen hat mir versucht zu zeigen, dass ich von vorne gehen soll, aber warum, ist doch viel kürzer...

Interessant in dem Keller sind die Wände, da kann man so schön knabbern. Frauchen ist ganz böse mit mir, wenn ich an den Putz gehe, sie sagt, der is so olle, da weiß man nicht, was drin ist. Aber ich muss doch alles mal anknabbern... Wieder im Wohnzimmer spielte sie mit mir und wieder ein wenig schlafen. Dann waren da draußen wieder komische Geräusche, immer Treppe hoch, Treppe runter. Frauchen und ich haben nachgeschaut: die Handwerker waren fertig. Frauchen hat mich nachdem sie gegangen waren dann wieder allein lassen wollen, um die Treppe zu putzen, da hab ich aber schwerstens protestiert. Ich hab sie zwar noch gesehen, aber sie hat sich nicht um mich gekümmert. Sie hat mich in die Küche in mein Körbchen gerufen und die Tür einfach zu gemacht. Wie kann sie nur. Heul, winsel! Ab jetzt werd ich Frauchen nicht mehr so schnell aus den Augen lassen.

Abends kam Herrchen und wir sind dann auch gleich wieder spazieren gegangen. Diesmal ging´s wieder in eine andere Richtung, als sonst. Der Laden hieß OBI, wieder viele Menschen und Gerüche. Balgende Kinder, von allen Richtungen Menschen, kreuz und quer...Ich hab da einen Kauring gekauft bekommen, weil ich doch gerade zahne und

irgendwas zum beißen brauche. Heim sind wir wieder einen anderen Weg gelaufen! Die machen mich noch ganz kirre, da bin ich dann einfach mal an ein paar Autos hochgesprungen. Hätte ja sein können, dass wir mit dem wieder heimfahren. Leider waren Herrchen und Frauchen nicht freudig darüber. Als ich die Fährte wieder gefunden hatte musste ich ganz doll ziehen, weil ich ganz schnell nach Hause wollte. War auch nicht so doll für meine Beiden, aber das muss sein... Nach dem Fernseh gucken sind beide wieder in ihr Körbchen verschwunden. Ich hab dann auch alles im Schlaf verarbeitet.

4. Tag 21.12.10 Dienstag

Morgens wollte ich nicht raus mit Herrchen, war mir einfach zu doof, musste ja auch net. Nach dem Frühstück sind Frauchen und ich zum Finanzamt gelaufen; nebenbei bemerkt, schon wieder eine neuer Weg! Was war ich froh, als wir drin waren, da war es wenigstens warm. Frauchen hat Unterlagen abgegeben und sich mit der Frau auf der anderen Tischseite unterhalten. Ich hab mich mal umgeguckt und Tonkuglen in Pflanztöpfen entdeckt. Gleich mal probieren, ob man die fressen kann. Frauchen wollte das nicht und hat mich zurechtgewiesen. Vielleicht hat sie ja recht und die sind nix, also besser bei Frauchen bleiben.

Hmm, langweilig, ich guck doch noch mal nach den Kügelchen. Oh, jetzt kommt die Frau um den Tisch rum und will mich streicheln und erzählt weiter mit Frauchen. Die sind grad abgelenkt, ich versuch noch mal so ein Teil. Gar nicht gut, Frauchen ist böse und hält mich fest. Ich hör schon auf „Sitz“, aber es ist doch so interessant hier. Jetzt hab ich den Bogen wohl überspannt, wir gehen. Und wieder einen anderen Weg, als wir gekommen sind! Im Garten haben wir dann wieder ein wenig getobt. In der Wohnung hat Frauchen wieder versucht mich allein zu lassen, aber ich hab´s bemerkt und mit ihr geschimpft, dass mir das gar nicht gefällt. Im Keller waren wir dann etwas länger. Ich habe wieder alles angeknabbert und Frauchen hat Wäsche zusammengelegt. Die Rampe klappt jetzt zwar schon besser, aber ich kürze immer wieder ab.

Nach dem Mittagessen kurze Ruhepause zum verdauen. Frauchen hatte für den nächsten Spaziergang die Stadt vorgesehen. Mir war das alles viel zu kalt, ich hab versucht einfach in ein Haus reinzugehen, schließlich ist´s da wärmer, als draußen. Als das nicht geklappt hat, hab ich einfach verweigert. Oje, jetzt ist Frauchen richtig sauer, wir sind schnurstracks zurück, ich durfte auch nicht mehr schnuffeln, oder stehen bleiben. Im Hof hat sie mich wieder abgeleint und dann den Besen oder Schneeschieber geschnappt und den Weg freigeräumt. Mir ist kalt gute Frau! Ich will rein! Frauchen hat die Tür aufgeschlossen, Gott sei Dank, wir gehen rein. Ich lauf die Treppe vor ihr hoch... Wo ist Frauchen? Warum ist sie nicht hinter mir? Heul, winsel! Die Treppe ist mir zu gefährlich, um sie runter zu gehen... Ah, da war doch was mit dem Schneeschieber und Besen, ich glaub, die war noch nicht fertig. Da muss ich wohl warten, aber trotzdem immer mal wieder daran erinnern, dass ich noch da bin... Mein Gott, das dauert!

Frauchen kommt, ich bin ganz lieb und lass mir die Beine abreiben und die Füße putzen. Das nächste Mal lauf ich nicht mehr so schnell die Treppe hoch, sondern guck erst mal, was Frauchen macht. Wir haben dann ein Leckerli-Such-Spiel gemacht. Frauchen hat Leckerli in einem abgeschnittenen Ärmel meines Leibchens versteckt, das sollte ich suchen. Aber warum soll ich das suchen, wenn Frauchen doch welche in der Hand hat, der Geruch war viel intensiver, als die versteckten. Frauchen hat mir ein wenig geholfen, die Sachen zu suchen. Sie hat immer wieder drauf gezeigt, aber ich hab nur auf ihre Hand geguckt, nicht in die Richtung, die sie gezeigt hat. Als sie den Abstand zum Leckerli verkürzt hat, hab ich´s dann auch gesehen. Tolle Sachen, man schüttelt ein Stück Stoff und es kommt ein Leckerli raus. Abends sind wir mit Herrchen ins Bauhaus gefahren. Ich hab mein modifiziertes T-Shirt angezogen bekommen, mit rotem Schleifchen vorn und hinten am Rücken geknotet.

Auto fahren, das hatte ich schon lange nicht mehr. Erst mal bellen und knurren, das klingt so schön. Im Laden sind Frauchen und Herrchen dann ganz verwirrt hin und her gelaufen. Mal an dem einen Stand was geguckt, dann an dem anderen, voll bekloppt. War mir zu blöd, hab mich beschwert, dass die mal nicht so Zickzack laufen sollen. Außerdem sind da schon wieder so viel Menschen und Gerüche. Ein Verkäufer ist dann mit meinen Beiden noch mehr Zickzack gelaufen, dass hab ich dann schnell geschnallt. Wenn der weggeht gehen die hinterher, also kann ich schon mal vorlaufen, bis meine Beiden sich bewegen...

So jetzt reicht's aber, ich müsste dann mal. Meine Beiden haben mein Gewinsel missverstanden und haben in der Gartenabteilung für mich was zu trinken besorgt. Nein, nicht vorne rein, hinten will was raus! Winsel.. Ah, Frauchen hat's geschnallt. Wir gehen Richtung Ausgang... nein nicht stehen bleiben und quaken, ich muss mal. Fertig, super, raus, ich muss ja erst mal ein Fleckchen finden, wo ich pinkeln kann... Oh diese Erlösung, jetzt kann's weiter gehen. Hab wohl auf mein Leibchen gepinkelt, weil Frauchen es mir gleich ausgezogen hat, als wir im Auto waren. Im Auto hab ich mich dann erst mal hingelegt, mal schau'n, wo's jetzt hingeht.

Bei McDonalds haben sich meine Beiden dann was zu Essen geholt und wir sind dann auch gleich heim gefahren. Diesmal kein Spiel im Garten, weil beide Hunger hatten. Am Tisch alles ausgepackt, musste ich doch mal gucken, was die da so essen. Um es besser sehen zu können, bin ich mit den Vorderbeinen auf den Tisch gesprungen. Frauchen hat mich wieder nach unten gedrückt und „nein“ gesagt. Nach dem dritten mal Frauchen runterdrücken, wurde Herrchen aktiv und hat mich dermaßen angeknurrt, dass ich dann doch lieber ins Körbchen gegangen bin und hab's aufgegeben was abzubekommen. Nachdem beide fertig waren hab ich als Belohnung für's nicht mehr betteln ein Schweineohr bekommen, lecker, was zu nagen.

Herrchen hat mir Zeitung zum zerfetzen gegeben, toll, es raschelt und ich kann ausgiebig fetzen, bis nix mehr da ist. Frauchen fand das aber nicht so toll und hat mit Herrchen diskutiert, das er bedenken solle, dass ich jetzt nicht nur die Zeitung, die ich bekomme zerfetzte, sondern auch andere Papiere zerfetzten könnte. Klar, wenn ich dran komme, immer her damit, weiß doch nicht, was wichtig ist und was nicht!

5. Tag 22.12.10 Mittwoch

Morgens wieder raus mit Herrchen. Nach dem Frühstück raus mit Frauchen, aber diesmal nur in den Garten. Der Morgen war so richtig langweilig, Frauchen hat mit mir nix gemacht. Sie ist mit mir zwar in den Keller gegangen und hat mir dann noch ein paar neue Räume gezeigt. Im Erdgeschoß gibt es auch noch Räume, die ich anscheinend zu meinem Reich dazuzählen kann. Na, mal alles ablaufen und abschnuffeln. Aber Frauchen ja nicht aus den Augen verlieren, sie könnte ja wieder verschwinden. Und sie hat es auch wieder getan, sie ist im Bad verschwunden. Das sie dann nach kurzer Zeit auch wieder rauskommt, bin ich ja gewöhnt, nur jetzt kommt sie gar nicht mehr raus, viel zu lange für mich. Hat sie zwar schon öfter gemacht, aber nach dem Küchen einsperren, ist mir alles zu lange. Winsel!

Frauchen hat danach mit jemand telefoniert und dann wieder Hausarbeit gemacht, wie laaangweilig! Dann sind wir wieder Auto gefahren. Frauchen hat einen ganzen Rucksack mit Sachen gepackt und mich dann stöhnend die Treppe herunter getragen. Bin ihr wohl langsam zu schwer, sollte halt mehr Krafttraining machen... Wir sind dann zu einer Freundin von Frauchen gefahren. Die beiden haben sich zur Begrüßung umarmt, da wusste ich, dass die Frau nett ist und ich ihr trauen kann. Nach Schuhe ausziehen und Füße putzen sind wir in die Wohnung, schließlich wollten wir nicht überall Fußstapfen hinterlassen. Wieder viele neue Gerüche, aber hier gefällt's mir. Frauchen hat mein Kuschel und mein Mittagessen mitgenommen, damit ich Beschäftigung habe. Die beiden haben Tee getrunken und ich hab

vor lauter neuen Sachen gar nicht so richtig fressen können. Wieder ein tolles Suchspiel, während die Freundin telefoniert hat. Der Untersetzer unterm Tisch war aus Pappe, sehr interessant... Den bekomme ich weg, muss nur lange genug dran kratzen und beißen. Ich hab hier selbstverständlich auch meinen natürlichen Charme spielen lassen, um auf diese schöne, kuschelige Couch zu kommen, aber leider umsonst. Frauchen hat mir eine Decke hingelegt, nicht mal bei Fremden darf ich das. Aber immerhin ein Papier durfte ich zerfetzen, juchu...

Nachdem sich beide eine Weile unterhalten hatten, sind wir spazieren gegangen. Beide brauchten einen Briefkasten für die Weihnachtspost. Hat Frauchen nicht schon vor zwei Tagen Post weggebracht? Muss ich nicht verstehen. Den Weg kannte ich nu auch wieder nicht, aber ich musste auch gleich mal Häufchen machen. Frauchen hat auch wieder alles, wie immer, weggemacht und mich gelobt. Nach ein paar Metern musste ich dann noch mal. Frauchen hatte diesmal nix zum wegmachen dabei und wir sind still und heimlich weitergelaufen. Was kann ich dafür, wenn sie mir ein ganzes Ei gibt, wovon ich Dünnschiss bekomme! Hätte besser nachlesen sollen!

Nach dem Briefkasten ging´s wieder Richtung Wohnung, ich hab´s genau gewittert. Also, ab dafür und fleißig ziehen, dass die beiden schneller laufen. Zwischendurch noch mal schnell ein Häufchen absetzen und weiter. Ich will ins warme, direkter Weg zu der Wohnung der Freundin. Warum gehen wir nicht rein? Die verabschieden sich! Ok, Auto ist auch warm, rein.

Zuhause dann wieder ein wenig im Garten toben, hätte ja sein könne, dass ich noch mal muss. Nein, Frauchen, ich bin leer. In der Küche gab´s dann richtig Gerüche, hat mich aber wenig gestört, nach dem Anranzer von gestern. Hab auch nur mal gemeldet, als ich was gehört hatte. Wir sind dann auch beide gucken gegangen, nur war´s dann schon wieder weg. Hoffentlich denkt Frauchen jetzt nicht, dass ich bluffe.

Ich hab auch etwas von dem Essen bekommen, was Frauchen gemacht hat. Als sie gegessen hat, bin ich brav im Körbchen geblieben. War ja auch noch satt von meinem Mittagessen. Abends sind Frauchen, Herrchen und ich dann wieder Auto gefahren, diesmal zum BENZ. Die beiden haben mich allein im Auto gelassen. Ich hab aber Frauchen noch sehen können, und sie ist auch immer mal wieder nach draußen gegangen und hat nach mir geguckt. Hauptsache warm. Apropos warm: Diesmal hab ich nicht das T-Shirt an bekommen sondern ein Kindershirt. Dachte eigentlich, es wäre zu klein, aber Frauchen hat da Klettverschluss dran gemacht und ein neues Teil damit eingesetzt.

Frauchen ist nach einer Zeit wieder ins Auto zurück und ich hab ein Leckerli bekommen, weil ich so brav geblieben bin. Danach sind wir in die Stadt gefahren, Frauchen wollte ja schon gestern mit mir hin. Wir sind auf den Weihnachtsmarkt gegangen. So viele grelle Lichter und Geräusche und Menschen. An einem Stand etwas abseits haben sich beide einen Glühwein gegönnt und ich hab mich zwischen den Beinen der beiden geschützt niedergelassen. Die blöden Leute sind so dicht an mir vorbeigelaufen, dass ich richtig Angst hatte. Frauchen hat gesagt, dass die das nicht mehr machen, wenn ich mal richtig groß bin. Dann füttert mich gut, damit ich schnell wachse!

Nachdem die beiden ausgetrunken hatten sind wir ein Stück über den Weihnachtsmarkt gelaufen, weil ja angeblich nicht so viel los sei. Ihr habt sie wohl nicht mehr alle! Diese vielen Gerüche, die vielen Beine! Immerhin haben mich beide flankiert, dass die Masse nicht so dicht an mich rankommen konnten. Wenn´s zu viel Mensch wurde sind wir dann stehen geblieben und haben abgewartet. Aber diese Anspannung! Und dieser große Hund! 100-mal größer als ich!! Ja, sie biegen ab, wieder freier Weg und keine Leute mehr. Ich kann wieder laufen.

Da kommt so ein kleiner Hund auf mich zu, der ist zwar sehr freundlich, aber ich kenn den doch gar nicht. Erst mal abwarten... wir gehen weiter, ich will Richtung Hund, oder lieber doch nicht? Er dreht sich um, nein ich will doch nicht. Ach diese Unentschlossenheit, ich brauch mehr Zeit! Zuhause dann wieder toben im Garten, bin ich erleichtert, dass das jetzt vorbei ist. Beim Fernsehgucken hab ich im Traum alles verarbeitet, muss ziemlich heftig gezappelt haben, weil sich Frauchen Sorgen gemacht hat.

6. Tag 23.12.10 Donnerstag

Meine beiden haben heut lange geschlafen. Diesmal musste ich melden, dass ich raus muss. Danach wollte ich spielen, aber die beiden Schlafmützen wollten partout nicht aufstehen. Immerhin hab ich Frühstück bekommen. Nach einer halben Stunde sind sie dann doch aufgestanden und es gab Menschenfrühstück. Dann, was ganz neues: Frauchen hat mich angeleint und wollte mit mir spazieren gehen und Herrchen hat sie einfach zurück gelassen. Das geht auch getrennt? Ich war verunsichert. Wir sind in den Fressnapf. Tolle Gerüche, alles Sachen für mich...Da gibt's ja auch getrocknete Leckerli, die liegen einfach so rum, her damit! Frauchen zieht mich weg, warum darf ich die nicht nehmen? Was sucht die da an dem langweiligen Spielzeug, ich will kein Quitschevieh, ich will was zu beißen!

Immerhin darf ich dann mal an den Futternapf am Eingang. Wieder zurück hab ich mein neues Spielzeug gleich aufprobieren können. Toll, es is rau und man kann so richtig drauf rumbeißen. Wann hat Frauchen das eingepackt? Egal, ich mag es. Wir sind absichtlich noch draußen geblieben, weil der Briefträger vorbeigekommen ist. Frauchen wollte wissen, wie ich auf den reagiere. Hat mich wenig gekratzt, hab zwar geguckt, aber sonst nix. Dann gab's gleich ein Leckerli,... auch gut, und noch eins, weil ich beim Nachbar auch brav geblieben bin. Dann kam Herrchen und wir sind noch mal mit dem neuen Spielzeug durch den Garten getobt. Herrchen war auch total begeistert von dem neuen Teil. Aber zum richtig stellen: das ist meins!

Durch den Keller in die Wohnung und Fresserle, hatte ja auch schon Hunger. Nach dem Essen ist Herrchen mit mir in den Keller, hat mir dort meine Decke hingelegt und die Tür aufgemacht. Ich bin dann immer wieder rein und raus, wie ich Lust hatte. Übrigens: Sprudelwasser schmeckt mir nicht, ich will stilles Wasser! Herrchen hat's ja nur gut gemeint. Das Futter im Keller durfte ich nicht anrühren, obwohl es für mich ist. Immerhin einen kleinen Leckerbissen aus der Tüte war drin. Herrchen hat sich an die komische Kiste gesetzt, die Frauchen auch die ganze Zeit tracktiert, die sagen dazu Laptop. Komische Menschenhobbies! Frauchen kam dann auch mal runter und hat mit mir gespielt. Ich sollte durch einen Tunnel laufen. Wo ist das Problem, für ein Leckerli mach ich alles.

Dann haben die beiden Besuch bekommen. Frauchen sagte so was, wie Geburtstagsbesuch. Die haben sich zuerst umarmt und dann mich begrüßt. Die hatten einen kleinen Menschen dabei, das war mir nicht so geheuer, da hab ich mich mal etwas zurückgehalten. Es gab Kaffee und Käsekuchen und Weihnachtsgebäck. Alles schön in meiner Reichweite auf den Wohnzimmertisch gestellt. Aber Frauchen und Herrchen haben mich zurückgehalten und nur mal schnuppern lassen. Naja, war jetzt auch nicht so interessant. Wichtiger war mir den Besuch im Auge zu behalten. Mir war das Essen egal, selbst als Frauchen mir in der Küche mein Abendessen gemacht hat, ich muss doch den Besuch beobachten. Herrchen hat die Gäste bedient, Frauchen hat telefoniert. Der kleine Mensch hatte sich nicht um mich gekümmert, aber ich hab alles im Blick. Plötzlich meinte doch der eine, er dürfte sich so einen Keks nehmen. Herrchen hat wohl nicht aufgepasst, gleich mal knurren!!

Oh, Herrchen hat es bemerkt und gibt mir ein Zeichen, das es in Ordnung ist, na dann. Frauchen kommt wieder und Herrchen geht jetzt telefonieren. Frauchen versucht mich noch mal zum Essen in der Küche zu bringen. Nein, ich muss wachen. Der Besuch geht dann auch

endlich wieder. Der kleine Mensch hatte sich dann langsam versucht an mich anzunähern. Ist vielleicht doch nicht so böse, aber jetzt gehen sie ja. War ich erleichtert als die wieder weg waren, jetzt erst mal durch die Wohnung flitzen und etwas fressen. Meine beiden sind dann mit mir raus. Vor lauter Anspannung hab ich ganz vergessen, dass ich ganz dringend musste. Mann, war das anstrengend so aufzupassen. Hoffentlich machen meine beiden das nie mehr, so fremde Menschen in mein Reich zu bringen.

7. Tag 24.12.10 Freitag

Morgens wieder raus mit beiden und Geschäft gemacht. Draußen schneit es, was das Zeug hergibt. Meine beiden machen das erste Mal den Schnee weg. Nach dem Frühstück wollten sie eigentlich Spazieren fahren, aber das haben sie dann doch gelassen, weil die Nachrichten nichts Gutes meldeten. Also wurde es ein langweiliger Mittag. Frauchen saß am Laptop, Herrchen auch. Ich hab mich dann halt wieder schlafen gelegt. Später sind beide dann wieder mit mir raus, die haben Schnee geschippt, ich bin im Schnee rumgetollt. Schnee ist doch was ganz dolles, wenn es nicht so kalt wäre. Und es schneit immer noch. Nachdem wir wieder drin waren und wieder beide langweilige Sachen gemacht hatten, sind wir wieder nach geschätzten Jahrzehnten raus. Diesmal nur Frauchen und ich.

Der Nachbar hatte auch seinen Hund draußen. Frauchen wollte uns unbedingt vorstellen. Mann, ich will hier nicht jeden kennen lernen! Dieser andere Hund ist sehr stürmisch. Frauchen hat mich an die Leine genommen und erst mal mit einem Zaun zwischen uns und dem Hund rangeführt. Solange Frauchen neben mir sitzt mach ich das ja mit, aber wenn sie aufsteht und den anderen Hund streichelt, das kann ich nicht mit ansehen, da will ich wieder nach Hause. Aber um Frauchen einen Gefallen zu tun, haben sich unsere Nasen wenigstens mal berührt. Mal schaun, was das noch wird mit dem stürmischen Tier...Abends sind wir dann bei strömendem Schneetreiben spazieren gegangen. Ich weiß nicht, was das soll, mir hätte der Garten gereicht. Leute, es ist kalt, auch wenn ich das Leibchen anhabe! Immer dieses rumgelaufe, ich streike!

Wenn ich groß bin, könnt ihr mich nicht mehr so einfach weiterzerren, das sag ich euch! Auch, wenn ´s heute langweilig war, zuhause auf meinen warmen Decken ist ´s doch einfach am schönsten. Ich geh vor die Tür, um mein Geschäft zu machen, aber laufen will ich bei dem Sauwetter nicht. Da geht doch kein Hund auf die Straße, nur ihr doofen Menschen wollt unbedingt einen „romantischen Spaziergang machen, ihr friert doch selber, also, was soll das? Ab jetzt werde ich nur noch Sachen aufschreiben, die wirklich interessant sind. Den normalen Alltag mit meinem beiden brauche ich jetzt nicht mehr zu beschreiben. Beide versuchen immer noch, mich allein zu lassen; gehen immerhin jetzt auch mal die Wege wieder zurück, die wir gekommen sind, damit ich die Fährte nicht verliere.

Frauchen versucht mir weiterhin Leckerli-Suchspiele beizubringen. Langsam kapiere ich das mit dem Zeigen und das sie mich erst aus den Zimmer sperrt, die Leckerli versteckt und mich dann zum Suchen wieder rein ruft. Trotzdem: warum soll ich suchen, wenn Frauchen doch was in der Hand hat? Mit dem Keller muss ich mich noch anfreunden, der ist so ungemütlich. Das das Leibchen warm hält, weiß ich jetzt, darum lass ich es mir jetzt auch ohne Widerstand anziehen. Die Abrußbelei bevor wir in die Wohnung gehen ist mir schon in Fleisch und Blut übergegangen. Ich will ja auch nicht, dass dieses ekelige Salz in meinen Pfoten sitzt. Das hat Frauchen seit dem ersten Tag gemacht. Seit ein paar Tagen bekomme ich auch die Zähne geputzt. Die Zahnbürste ist ja nicht schlecht, kann man drauf rumbeißen, aber diese Paste, die sie Zahnpasta nennen, ist ekelig. Und schließlich machen das meine beiden auch immer mit dem Zähneputzen, wenn die das machen, will ich auch.

Gestern, 25.12.10, durfte ich endlich doch auf die Couch, aber nur, wenn meine Decke drauf ist. Allerdings musste ich feststellen, dass die Couch viel kleiner ist, als die bei Raabs. Ich

konnte mich gar nicht richtig ausbreiten. Frauchen hatte Angst, dass ich runterfalle und hat mir immer wieder den Kopf gehalten, oder mein Hinterteil, damit ich nicht abrutsche. War mir dann auch auf Dauer unbequem, ich wollte lieber ausgestreckt liegen und nicht zusammengerollt und bin wieder auf meine Decke vor der Couch. Frauchen hat ja behauptet, dass ich gewachsen bin, aber die wollen nur nicht ihre mickrige Couch zugeben.

09. Tag 26.12.10

Heute haben wir Frauchens Vater besucht. Meine Beiden haben gesagt, dass ist mein Opa. Wir haben ihn geschnappt und sind mit ihm Kaffee trinken gegangen. Im Cafe hab ich mich erst mal umgesehen. Wir haben uns ans Fenster gesetzt. Frauchen hatte Wasser, Futter und mein Deckchen mitgenommen. War mit ziemlich schnuppe, schließlich gab's draußen genug zu gucken. Ätsch, ihr rennt draußen im kalten rum und ich bin hier im warmen! Da war so eine alte Frau mit Fell. Das kannte ich noch nicht. Aber was auch ein Mensch Fell an? Nein, da stimmt etwas nicht, die bell ich gleich mal an. Frauchen war stolz auf mich, dass ich ein Pelzgegner in Fleisch und Blut bin. PETA lässt grüßen! Ich hab dann doch ein wenig gefressen, weil meine Beiden auch Kuchen gegessen haben. Nach dem Cafe haben sie den Opa auch wieder zurück gebracht. Frauchen war ziemlich lang bei ihm im Zimmer. Ich durfte nicht mit hoch, darum hat Herrchen mit mir im Auto gewartet. Die ganze Autofahrt über hab ich dann geschlafen.

10. Tag 27.12.10

Frauchen hat mich heute morgen mit raus genommen. Dann gab's Frühstück. Frauchen hat sich dann fertig gemacht zum weggehen. Sie nahm mich auf den Arm und wir sind in den Keller gegangen. Da hab ich jetzt auch ein Plätzchen bekommen. Dann ist Frauchen ohne mich weg! Mist! Ich hab nicht aufgepasst! Der Knochen war gerade so interessant. Naja, erst mal abwarten, die kommt sicherlich gleich wieder. Hmmm, vielleicht ist sie ja anders herum wieder in die Wohnung, mal gucken. Treppen hoch laufen kann ich ja allein. Die Kellertür ist angelehnt, da geh ich normal nicht durch, aber sie hat sie bestimmt vergessen ganz auf zu machen. Ich stoß sie mal auf und geh dann nach oben. Kein Frauchen, Mensch, wo ist die denn? Frauchen, wo bist du!! Heul, winsel! Jetzt muss ich mal an der Wohnungstür schaben. Oh, die Tür geht auf, Herrchen ist ja auch noch da, aber wo ist Frauchen? Ich muss gleich in der ganzen Wohnung gucken. Nicht da. Herrchen erzählt was von Kellertür aufmachen und wie ich das gemacht hätte.

Als Frauchen wieder da ist muss ich sie gleich stürmisch begrüßen. Sie war geschlagene 15 Minuten unterwegs. Immerhin hab ich 5 Minuten davon auf sie unten gewartet, dann bin ich erst auf die Suche gegangen. Dafür gab's dann auch ein Leckerli, aber nur ein halbes, schade.